

An alle
Mitglieder und Mitgliedsverbände
und Freund*innen der LAGS Bremen

Bremen, den 30.09.2021

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

auf der Mitgliederversammlung am 24. Juni dieses Jahres erklärte Dr. Joachim Steinbrück aus persönlichen Gründen seinen Verzicht auf das Amt des 1. Vorsitzenden und sein Ausscheiden aus dem Vorstand der LAGS Bremen. In der Versammlung wurde ich zu seinem Nachfolger gewählt, und an dieser Stelle bedanke ich mich nochmals sehr für das Vertrauen. Es ist mir ein großes Anliegen, Dr. Joachim Steinbrück ganz herzlich für seine Arbeit zu danken, und auch im Namen des Vorstands und des Verbandes wünsche ich ihm für die Zukunft alles erdenklich Gute! Besonders freut mich auch, dass der Vorstand Marianne Korinth, 2. Vorsitzende der Rheumaliga Bremen, kommissarisch als Beisitzerin berufen hat. Auf die weitere Zusammenarbeit mit Euch und Ihnen allen im Vorstand, im Verband und in unseren Netzwerken freue ich mich sehr.

Vor uns liegen wichtige Aufgaben wie die Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie, die weitere Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) und des kommenden Landesaktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) im Land Bremen. Auch zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen wie die bessere Teilhabe von behinderten Menschen mit Flucht- und Zuwanderungshintergrund und der Wandlung von stationärer Psychiatrie in ambulante, regionale Versorgungsstrukturen und die Einführung regionaler Eingliederungsbudgets müssen wir uns stellen. Das alles will die LAGS mit vielen selbst Betroffenen gemeinsam weiterentwickeln, ganz nach den Grundsätzen der Personenzentrierung und Sozialraumorientierung. Wer in der LAGS als starke Solidargemeinschaft mitmachen will, kann sich jederzeit gern an mich und an die LAGS-Geschäftsstelle wenden.

Herzliche Grüße Ihr und Euer

Jürgen Karbe

Besuch des AK Protest und der LAG Selbsthilfe im neu eröffneten MZEB



Auf dem Gelände des Klinikums Bremen-Mitte an der St.-Jürgen-Straße hat vor kurzem das Medizinische Zentrum für Erwachsene mit geistiger und/oder mehrfacher Behinderung (MZEB) eröffnet. Die ärztliche Leiterin des MZEB, Frau Dr. Ulrike Baebenroth, und Teamassistentin Bettina Otterstedt führten Vertreterinnen und Vertreter des AK Protest, der LAG Selbsthilfe und von SelbstBestimmt Leben am 24. August 2021 durch die Räume des MZEB im 2. Stock des Hauses 6 auf dem Klinik-Gelände. Für Erwachsene mit schweren Behinderungen sind die nahezu alltäglichen Arztbesuche häufig mit sprachlichen und körperlichen Barrieren, mit Ängsten und emotionalen Hürden verbunden. Mit einem Team aus unterschiedlichen medizinischen Disziplinen will das MZEB helfen, die nötigen Voraussetzungen für eine günstige Untersuchungssituation zu schaffen. Im MZEB

arbeiten Ärzt*innen, Psycholog*innen, Physio- und Ergotherapeut*innen, Logopäd*innen mit Fachpflegekräften und auch Sozialpädagog*innen gemeinsam. Voraussetzung für eine Überweisung ist in der Regel ein Schwerbehindertenausweis mit einem Grad der Behinderung von 70 und höher. Das MZEB ist offen für Patient*innen mit geistiger und/oder mehrfacher Behinderung sowie für Angehörige, Institutionen, Betreuende. Das MZEB ist keine Alternative zu den weiterhin vorrangig behandelnden Ärzten, sondern bietet Unterstützung, beispielsweise zur Erstellung eines Behandlungsplans oder bei der Verordnung und Anpassung von Hilfsmitteln. Frau Dr. Baebenroth zeigt sich sehr erfreut, dass es schon zahlreiche Anmeldungen gibt. Aus Sicht der Behindertenverbände ist die lang ersehnte Eröffnung des MZEB ein wichtiger Beitrag zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Land Bremen. Wir wünschen dem gesamten Team viel Erfolg und werden die Arbeit des MZEB nach besten Kräften zu unterstützen.

Interessante Gespräche beim Selbsthilfetag des Deutschen Schwerhörigen-Bundes in Bremen



Der Gemeinschaftsstand der LAG Selbsthilfe und des Landesbehindertenbeauftragten, der auch am Vormittag persönlich vor Ort war, war ein voller Erfolg. Über den ganzen Tag führten Akteure der LAGS und des AK Protest, Anadolu e.V., vom Landesbehindertenbeauftragten und Kom.fort viele interessante Gespräche über die vielfältige Arbeit im Bereich der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen.



Schwerpunkt der LAGS-Präsentation vor eine ausführliche Vorstellung unseres Projektes KKY – Kendi kendine yardım/Hilf Dir selbst“. Zahlreiche Aktive aus unserem interkulturellen Team unterstützten uns am Infostand auf dem DSB-Selbsthilfetag in der Vahr: Sepehr Dehghani, Tugce Toraman, Sema Toraman, Andrea Husmann, Uwe Lange und Rahmi Tuncer. Mit einer Ausstellung und einem gerade für das Projekt produzierten Film wurde anschaulich dargestellt, wie erfolgreich zum Beispiel der Verein Anadolu in der Selbsthilfe für Türkei-stämmige Menschen arbeitet. Rahmi Tuncer, Vorsitzender von Anadolu e.V., erläuterte Astrid Gallinger (AOK Bremen/Bremerhaven) die gemeinsame Selbsthilfe-Arbeit von Anadolu e.V. und der LAGS sowie die Fortschritte bei unseren interkulturellen Selbsthilfeangeboten. An dieser Stelle richten wir nochmals ein herzliches Dankeschön an die Krankenkassen im Land Bremen für die Förderung unseres Projektes!



Der LAGS-Vorsitzende Jürgen Karbe, unser ehrenamtlicher EUTB-Berater Uwe Lange, Rosemarie Kovac, Joachim „Barlo“ Barloschky und viele andere Aktivist*innen sorgten für viele interessante Gespräche in bester Stimmung über den gesamten Tag von 09.00 bis 18.00 Uhr.



Wir danken allen die von Anfang bis Ende mitgemacht haben. Am Ende des Tages blickten wir auf viele neue Kontakte zurück und bedanken uns dafür, dass wir an dieser Veranstaltung teilnehmen konnten.

Teilhabetreff Nord „startet durch“: Beratung, „Klönnschnack“, interkulturelle Filmabende



Unter Einhaltung der 3-G-Regel treffen sich Menschen mit und ohne Behinderungen zum **"Teilhabe-Klönnschnack"** im Teilhabetreff Bremen-Nord, im alten Postgebäude in Vegesack (Bgm-Wittgenstein-Str. 2/Eingang Wilhelm-Hartmann-Str.). Hier wird offen und zwanglos über alle Themen gesprochen, die Menschen mit Behinderungen bewegen. Zum Beispiel um Assistenz in der Nacht. Der **Teilhabe-Klönnschnack** findet **an jedem 1. Dienstag im Monat** statt. Nächste Termine in sind am **5. Oktober, 2. November und 7. Dezember, immer von 16.00 bis 18.00 Uhr.**



Ein weiterer Schwerpunkt ist eine **türkisch-deutsche und interkulturelle Filmreihe**, die gemeinsam von Anadolu – Anatolisches Bildungs- und Beratungszentrum e.V. und der LAGS Bremen gezeigt wird. Es geht um interkulturelles Verständnis und Miteinander in der Gesundheitsförderung, Selbsthilfe, und selbstbestimmten Teilhabe. Bis Jahresende sind folgende Filme geplant:

Di., 5.10., 19 h, „Bittersüßereise – Pflege bei der ersten türkeistämmigen Generation

Di., 19.10., 19 h: „Kalp unutmaz (Das Herz vergisst nicht)“ über Demenzerkrankung bei der ersten türkeistämmigen Generation

Di., 2.11., 19 h: „Die Wolken, sie ziehen dahin“ über Alltagsleben eines türkischen Rentnerpaars

Di, 7.12., 19 h: „Was ich möchte“ über Eltern und ihre Kinder mit Behinderung

Für Veranstaltungen und Beratung bitte anmelden (Tel. 0421 - 333 22 951 oder info@teilhabetreff-bremen-nord.de).

Die Hygienevorschriften des Teilhabetreff Bremen-Nord finden Sie unter teilhabetreff-bremen-nord.de

bzw. tthbnord.de. Aktuell gilt die 3G-Regelung für öffentlich zugängliche Innenräume.

Informationen zu den nächsten Terminen des „Treffpunkt Sehbehinderte“ im Teilhabetreff Bremen-Nord erfragen Sie bitte bei Martina Reickmann im Blinden- und Sehbehindertenverein (Tel.: 0421/24401613).

Planung „unter Corona-Vorbehalt“: AK Protest bereitet 27. Bremer Behindertenparlament vor



Am 31. August traf sich nach kurzer Sommerpause wieder der AK Bremer Protest gegen Diskriminierung und für Gleichstellung behinderter Menschen. Jetzt beginnt die Vorbereitung für das 27. Bremer Behindertenparlament, das in Kooperation mit unserem Bremer Landesparlament für Freitag, den 03.12.2021 von 10.00 bis 14.00 Uhr im Haus der Bremischen Bürgerschaft geplant ist. In den kommenden Wochen wird eine Planungsgruppe Anträge vorbereiten und gemeinsam mit dem Team der LAG Selbsthilfe und in Abstimmung mit der Bürgerchaftsverwaltung alle organisatorischen Fragen, besonders mit Blick auf die Pandemiebedingungen, klären. Über die weiteren Planungen werden wir an dieser Stelle, auf unserer Internetseite und jederzeit gern auf Nachfrage informieren, zumal die andauernde Corona-Pandemie dafür sorgt, dass eine verbindliche Planung nur sehr schwer möglich ist. Über neue Entwicklungen werden wir zeitnah informieren.

Rundfahrt durch die Psychiatrie- und Suchthilfelandtschaft in Bremen-Nord



Jürgen Karbe, Melanie Kopf und Gerald Wagner nahmen für die LAG Selbsthilfe Bremen und den Teilhabetreff Bremen-Nord an der "Nord-Tour" des Gemeindepsychiatrischen Verbunds (GPV) Bremen-Nord teil. Start war an der Tagesstätte Kirchheide. Es ging um Versorgung und Angebote für Menschen in den Bereichen Psychiatrie und Sucht in Bremen-Nord, mit besonderem Blick auf Sozialraum-Orientierung. Stationen der wunderbar organisierten Veranstaltung des GPV Nord waren die Tagesstätte Nord der ArBiS/Sozialwerk der Freien Christengemeinde, das Psychiatrische Behandlungszentrum am Aumunder Heerweg und zahlreiche Einrichtungen der AWO Integra, der Teilhabetreff Bremen-Nord Initiative zur Sozialen Rehabilitation,

GAPSY, Therapiehilfe, Werkstatt Bremen (Martinsheide), Aids-Hilfe Regenbogen, Haus Blumenthal und das Berufsbildungszentrum von Friedehorst Teilhabe Arbeit. Spontan konnten Jürgen Karbe und Gerald Wagner den "Teilhabetreff Bremen-Nord" in der Bürgermeister-Wittgenstein-Straße 2 vorstellen. Seit etwas mehr als einem Jahr bieten SelbstBestimmtLeben, der Blinden- und Sehbehindertenverein und die LAG Selbsthilfe hier in der Nähe des Bahnhof Vegesack gemeinsam Beratung, Begegnung und Selbsthilfe für Menschen mit und ohne Behinderungen, chronischen Erkrankungen, psychosozialen/seelischen Gesundheitsproblemen und ihre Angehörigen an. Vielen Dank an die Organisator*innen und Bus-Moderator Carsten Druba (Friedehorst Teilhabe Arbeit) für diese Gelegenheit, damit unser Angebot bekannter wird.

Auf dieser sehr informativen und spannenden "Reise" durch die Psychiatrie- und Suchthilfelandchaft in Bremen Nord wurden Wahlprüfsteine an die zum Bundestag kandidierenden Parteien vorgestellt, in denen es ganz zentral darum geht, die klassische stationäre "Betten"-Psychiatrie auf lebensnahe Versorgung und Betreuung im Sozialraum umzustellen. An diesem Prozess möchte die LAG Selbsthilfe weiter aktiv mitwirken.

Regelmäßige Teilhabe-Beratung im Bürgerhaus Bremen-Mahndorf



Seit Anfang September beraten Dieter Stegmann und Uwe Lange im Bürgerhaus Bremen-Mahndorf im Rahmen der Ergänzenden Unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) zu Fragen aus dem Sozial- und Gesundheitssystem rund um die Teilhabe von Menschen mit

Behinderungen und chronischen Erkrankungen. Der frühere 1. Vorsitzende der LAG Selbsthilfe und der ehemalige Werkstattrats-Landesvorsitzende Uwe Lange stehen dort gemeinsam zu allen Fragen und Anliegen für gleichberechtigtes und selbstbestimmtes Leben von Menschen mit Behinderungen zur Verfügung. Aufgrund der Pandemie-Bestimmungen und um die Beratungszeiten planen zu können, ist eine Anmeldung unter 0421/3877714 oder info@lags-bremen.de erforderlich. Im Bürgerhaus Mahndorf muss eine der 3 G-Regeln nachgewiesen werden: geimpft, genesen oder getestet. Das Bürgerhaus liegt direkt am Bahnhof Mahndorf (Mahndorfer Bahnhof 10, 28307 Bremen) und an der Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 1. **Die weiteren Termine** in diesem Jahr sind immer alle zwei Wochen **mittwochs von 14.00 bis 16.00 Uhr am 13. und 27. Oktober, am 10. und 24. November sowie am 8. Dezember.** Anmeldungen werden jederzeit gern in der Ge-

schäfts- und Beratungsstelle der LAGS unter 0421/38777-14 oder 0421/38777-180 entgegen genommen.

Terminübersicht im 3. Quartal 2021

AK Bremer Protest

26.10. (Gehörlosenzentrum), 30.11. (Waller Heerstr. 55), jeweils um 15-17 h, auch Video/Telefon

Teilhabeberatung und Teilhabecafé Mitte

Stadtteilhaus (Innere Mission, Bornstraße 65):
Beratung: Do. 14.10., 11.11., 09.12. 16-18 h
TeilhabeCafé: Do. 28.10., 25.11. von 16-18 h

Teilhabeberatung Ost

Bürgerhaus Mahndorf (Mahndorfer Bahnhof 10):
Mi. 13.10., 27.10., 10.11., 24.11., 08.12., 14-16 h

TeilhabeCafé Walle/West

Café Hoffnung (Waller Heerstr. 58):
Mo. 18.10., 15.11. und ggf. 20.12.. 15-17 h

Teilhabe-Klönsschnack des Teilhabetreff HB-Nord

Teilhabetreff HB-Nord (Bgm.-Wittgenstein-Str. 2):
Di. 05.10., Di. 02.11., Di. 07.12., 16-18 h

Interkulturelle Selbsthilfe- und Teilhabetreffs

Anadolu e.V. (Bultstraße 1, Tel.: 01520/2955320) und **LAGS** (0421/38777-180), Angebote bitte erfragen

Selbsthilfe- und Teilhabetreffs in Bremerhaven

SIKUS (Dürerstr. 27, 27570 Bremerhaven), Anfragen über treffen in den Räumen bitte unter 0421/38777-14.

Sprechstunden des HBB für Hörgeschädigte:

dienstags 18.00-20.00, freitags 15.00-17.00 Uhr (Waller Heerstr. 55, E-Mail: vorstand@hbb-info.net, skype: HBB Verein,+4615233809600)

27. Bremer Behindertenparlament

Freitag, 03.12.2021, 10.00-14.00 h, Bremische Bürgerschaft; mehr Informationen folgen

Nach einer hoffentlich erholtsamen Sommer- und Urlaubszeit wünschen wir allen einen möglichst schönen Herbst sowie alles Gute und viel Glück und Erfolg auf der „Zielgeraden“ des Jahres 2021!

